

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Sophien-Klinik GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 13.08.2009 um 09:27 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Urologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Orthopädie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Frauenheilkunde**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung

- B-[7] **Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Sophien-Klinik Hannover

Vorwort

Jedes Krankenhaus ist nach § 137 SGB V dazu verpflichtet, alle 2 Jahre einen Qualitätsbericht abzugeben. Ziel des Qualitätsberichtes ist es, Patienten bzw. Versicherte im Vorfeld eines Krankenhausaufenthaltes über Art und Anzahl der angebotenen Leistungen umfassend zu informieren. Darüber hinaus dient dieser Bericht zur Orientierung und zum Vergleich verschiedener Krankenhäuser für niedergelassene Vertragsärzte und Krankenkassen.

Die Sophien-Klinik GmbH ist eine belegärztliche Klinik an zwei Standorten mit acht Fachrichtungen. Die Sophien-Klinik Hannover ist nach dem Krankenhausplan des Landes Niedersachsen ein Krankenhaus der Grundversorgung mit 93 Betten und die Sophien-Klinik Vahrenwald - ebenfalls ein Krankenhaus der Grundversorgung - mit 25 Betten gemäß dem niedersächsischen Bettenbedarfsplan.

In der Sophien-Klinik GmbH sind in den beiden Standorten mehr als 50 Belegärzte der unterschiedlichsten Fachrichtungen tätig. Die Behandlung durch Belegärzte hat entscheidende Vorteile, da sowohl die fachärztliche ambulante als auch die

stationäre Versorgung aus einer Hand erfolgt. Diese Tatsache und auch die familiäre Atmosphäre beider Standorte tragen sicher zu einem angenehmen und genesungsfördernden Krankenhausaufenthalt bei.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an dem Qualitätsbericht der Sophien-Klinik Hannover. Für die Sophien-Klinik Vahrenwald existiert ein eigener Qualitätsbericht, auf welchen an dieser Stelle verwiesen wird. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.sophienklinik.de.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Roland Grabiak	Kaufmännischer Geschäftsführer	0511 / 3667 - 0	0511 / 3667 - 292	roland.grabiak@sophienklinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Eva Lindemann	Qualitätsmanagement	0511 / 3667 - 242	0511 / 3667 - 292	eva.lindemann@sophienklinik.de

Links:

www.sophienklinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. med. Stephan J. Molitor, Carlo Brauer und Roland Grabiak, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Sophien-Klinik
Dieterichsstraße 33 - 35
30159 Hannover

Telefon:

0511 / 3667 - 0

Fax:

0511 / 3667 - 292

E-Mail:

info@sophienklinik.de

Internet:

<http://www.sophienklinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260320450

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Sophien-Klinik GmbH

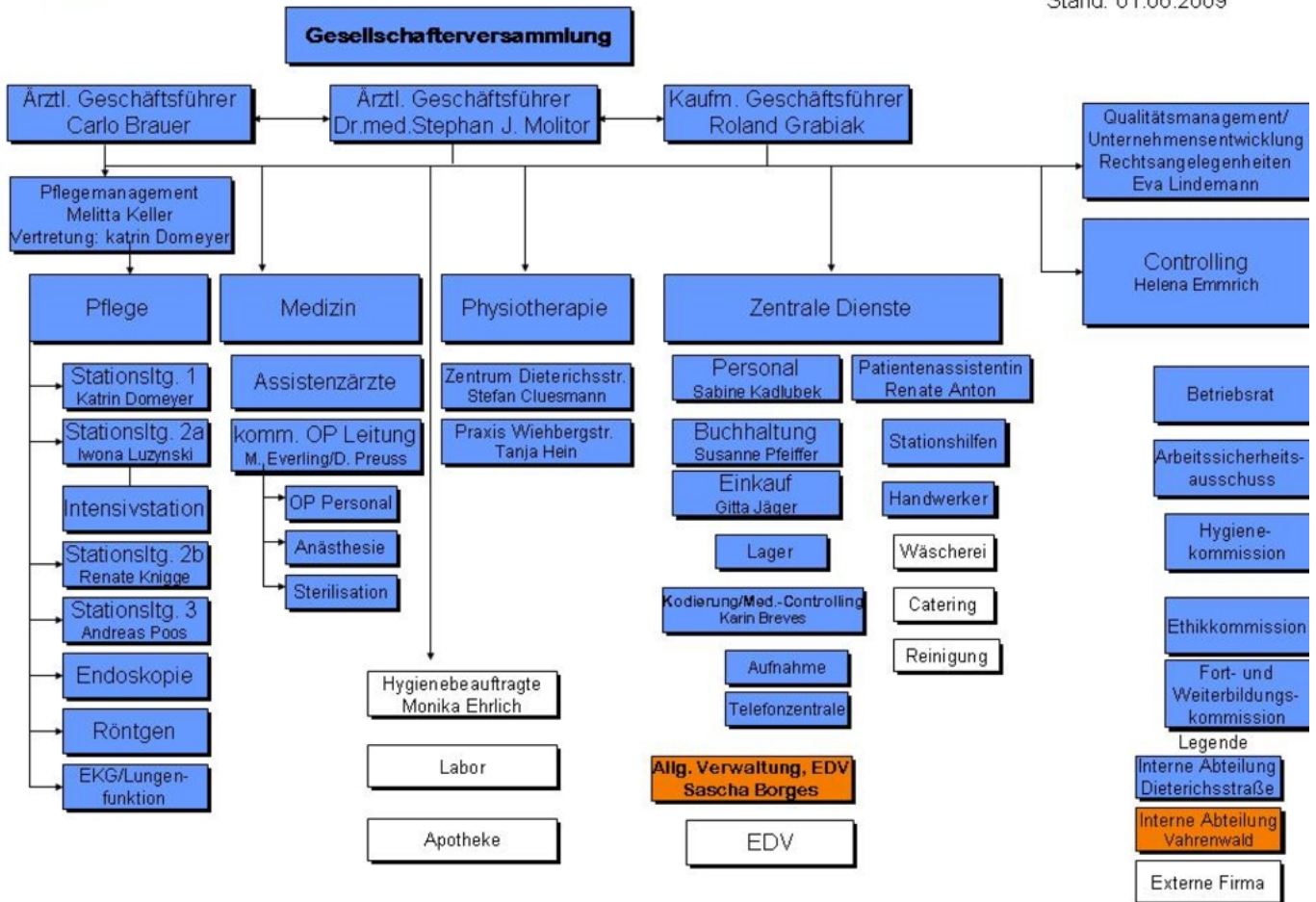
Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm der Sophien-Klinik Hannover

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS42	Schmerzzentrum	Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Orthopädie	multimodale Schmerztherapie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Belegärztliche Leistung
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Externe Kooperation
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Externe Kooperation
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Externe Kooperation
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Praxis für Physiotherapie in der Sophien-Klinik
MP25	Massage	Praxis für Physiotherapie in der Sophien-Klinik
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Praxis für Physiotherapie in der Sophien-Klinik
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Praxis für Physiotherapie in der Sophien-Klinik
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Konsiliarleistung
MP37	Schmerztherapie/-management	Belegärztliche Leistung
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Konsiliarleistung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Belegärztliche Leistung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Externe Dienstleistung
MP51	Wundmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Mehrheitsbeteiligung an der Sophien-Residenz Leineae in Hannover

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	Bücherauswahl auf jeder Station
SA23	Cafeteria	inkl. Kiosk
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über Empfang möglich
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	z.B. für multimodale Schmerzpatienten
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	mobiler Friseur
SA46	Getränkeautomat	
SA00	Hauszeitschrift SOPHIENjournal	regelmäßig erscheinende klinikeigene Zeitschrift
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	in unmittelbarer Nähe vorhanden bzw. über Patientenassistentin möglich
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	mobile Maniküre/Pediküre

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	inkl. Kuchen
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	Postversand über Empfang möglich
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	externe Kooperation
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Zusammenarbeit mit Pflegeschulen	Oskar Kämmer Schule und Deutsche Angestellten-Akademie Krankenpflegeschule

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

93 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

4330

Ambulante Fallzahlen

Sonstige Zählweise:

4748 (Ambulante Leistungen der Belegärzte der Sophien-Klinik (einschl. 83 IV-Fälle))

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Bei der Sophien-Klinik handelt es sich um eine reine Belegklinik

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	45 Personen	Davon sind 4 Anästhesisten belegärztlich tätig, die keiner bettenführenden Abteilung zugeordnet sind
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3 Vollkräfte	Hierbei handelt sich um 3 bei den Belegärzten angestellte Assistenzärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	54,2 Vollkräfte	3 Jahre	Davon sind 39,7 Vollkräfte im Stationsdienst und 14,5 Vollkräfte im OP-Dienst tätig
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
OP-Personal	1		
Röntgen-Personal	1		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Akupunktur	
VI00	Allergietestungen	im eigenen Allergielabor: Hauttestungen, Laboruntersuchungen, Provokationstestungen: nasal, bronchial, oral
VI00	Betriebsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI00	EKG- und Belastungs-EKG	
VI35	Endoskopie	Spiegelung des Kehlkopfes, der Bronchien, der Speiseröhre, des Magens, des Darms
VI00	Erweiterte Lungenfunktionsprüfungen	
VI00	Hausbesuche	
VI00	Impfberatung	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VI00	Laboruntersuchungen	mit Beurteilungsmöglichkeiten aller StoffwechsellLeistungen
VR02	Native Sonographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI00	Psychosomatische Grundversorgung	
VI00	Röntgenuntersuchungen der Lunge, des Herzens und der Bauchorgane	
VI40	Schmerztherapie	
VI00	Ultraschalluntersuchungen der inneren Organe	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI00	Umweltmedizinische Beratungen	
VI00	Vorsorgeuntersuchungen (Check up)	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

417

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	146	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I50	31	Herzschwäche
3	I87	26	Sonstige Venenkrankheit
4	M51	20	Sonstiger Bandscheibenschaden

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	J44	19	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	I10	15	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	E11	14	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	J45	14	Asthma
9	F10	9	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	Z51	9	Sonstige medizinische Behandlung
11	I97	7	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen
12	I80	6	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
12	T88	6	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung
14	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
14	B00	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren
14	B02	<= 5	Gürtelrose - Herpes zoster
14	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs
14	C26	<= 5	Krebs sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Verdauungsorgane
14	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	D01	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
14	D12	<= 5	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
14	D13	<= 5	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-191	67	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	8-910	29	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	1-650	24	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-561	22	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	8-918	21	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
6	8-650	20	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut
7	8-914	19	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
8	8-390	18	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	8-930	18	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	8-121	17	Darmspülung
11	8-800	16	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	1-632	13	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
13	1-440	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
14	1-444	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
14	3-202	7	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
16	1-272	<= 5	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
16	1-652	<= 5	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang
16	1-700	<= 5	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
16	3-200	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
16	3-203	<= 5	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
16	3-206	<= 5	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
16	3-207	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch internistische Belegärzte der Sophien-Klinik
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			ambulante Behandlung durch internistische Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	externe Kooperationspartner
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		Ja	Gerät über belegärztliche Praxis verfügbar
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		externe Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Geräte zur Diagnostik, Therapie, Untersuchung und Behandlung von internistischen Erkrankungen		Ja	Diese Geräte werden von den internistischen Belegärzten der Sophien-Klinik in ihren Praxen vorgehalten
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ22	Hygiene und Umweltmedizin	
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF07	Diabetologie	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF31	Phlebologie	
ZF00	Rettungsmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,5 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmathérapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin	externe Kooperation
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	externe Kooperation
SP23	Psychologe und Psychologin	externe Kooperation
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	externe Kooperation
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	externe Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

412

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M23	93	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	K60	55	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
3	M20	26	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	I84	22	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
4	M12	22	Sonstige näher bezeichnete Gelenkrankheit
6	I83	19	Krampfadern der Beine
7	L05	18	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
8	M22	17	Krankheit der Kniescheibe
9	D12	14	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
10	K62	13	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
11	M51	12	Sonstiger Bandscheibenschaden
12	M75	9	Schulterverletzung
13	K61	6	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
13	M54	6	Rückenschmerzen
15	B07	<= 5	Warzen
15	C21	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
15	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
15	D23	<= 5	Sonstige gutartige Tumoren der Haut
15	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
15	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	G56	<= 5	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	290	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	142	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	8-121	138	Darmspülung
4	1-654	97	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
5	1-653	92	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	5-813	69	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	5-810	66	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-491	46	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
9	5-788	43	Operation an den Fußknochen
10	8-919	38	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
11	5-486	29	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
12	5-492	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
13	8-915	26	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
14	8-918	25	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
15	5-385	24	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
16	5-493	18	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
17	1-650	17	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
17	5-786	17	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	5-897	16	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
20	8-930	10	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
21	5-490	9	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
21	5-787	9	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch chirurgische Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Geräte zur chirurgischen Diagnostik, Therapie, Untersuchung und Behandlung von chirurgischen Erkrankungen			Diese Geräte werden von den chirurgischen Belegärzten der Sophien-Klinik in ihren Praxen vorgehalten
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF31	Phlebologie	
ZF00	Rettungsmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	externe Kooperation
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	externe Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Urologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie :	Kommentar / Erläuterung:
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

11

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C67	<= 5	Harnblasenkrebs
1	D41	<= 5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
1	I86	<= 5	Sonstige Krampfadern
1	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
1	N40	<= 5	Gutartige Vergrößerung der Prostata

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-601	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
2	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-573	<= 5	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-579	<= 5	Sonstige Operation an der Harnblase
2	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-609	<= 5	Sonstige Operation an der Prostata
2	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Krampfadere des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
2	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-986	<= 5	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
2	8-132	<= 5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	8-930	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch urologische Belegärzte der Sophien-Klinik
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			ambulante Behandlung durch urologische Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			Gerät wird in belegärztlicher Praxis vorgehalten

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF04	Andrologie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,1 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	externe Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Orthopädie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VO00	Akupunktur	
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopien und arthroskopische Operationen des Knie-, Schulter- und Sprunggelenkes; arthroskopische Kreuzbandplastiken
VO00	BG-Heilverfahren (Arbeitsunfälle)	
VO00	Carpaltunneloperationen	
VO00	Carpaltunneloperationen	
VO00	Chirotherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO14	Endoprothetik	Implantation von Knie-, Hüft- und Schulterprothesen
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO00	Knochendichtemessung	
VO00	Magnetfeldtherapie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO00	Neuraltherapie	
VO00	Orthopädie-Technik	
VO00	Physikalische Therapie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO00	Rheumatologische und orthopädische Untersuchungen	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO00	Stoßwellentherapie	
VO00	Ultraschalldiagnostik (z.B. der Säuglingshüfte)	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Minimal-invasive Operationen an der Wirbelsäule (Kyphoplastie)

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3169

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	511	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M23	439	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
2	M75	439	Schulterverletzung
4	M54	250	Rückenschmerzen
5	M20	247	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	M48	225	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
7	M17	188	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
8	M47	160	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
9	M16	131	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	M42	69	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
11	M50	52	Bandscheibenschaden im Halsbereich

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	M80	44	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
13	M19	43	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
14	M81	27	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung
15	M53	23	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
15	M79	23	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
17	M06	19	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
17	M22	19	Krankheit der Kniescheibe
19	G56	17	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
19	T84	17	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
21	M25	16	Sonstige Gelenkkrankheit
22	M24	13	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-914	1441	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
2	8-910	1203	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	8-561	1092	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	8-390	1078	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5	8-650	1005	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	8-919	1004	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
7	5-812	837	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	8-915	585	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
9	5-814	513	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
10	5-788	445	Operation an den Fußknochen
11	8-930	388	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
12	5-810	349	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-811	331	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
14	8-918	282	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
15	5-032	251	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
16	8-210	244	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
17	5-830	196	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
18	5-786	194	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-822	161	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
20	5-820	93	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
21	8-800	83	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
22	5-851	53	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch orthopädische Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA04	Bewegungsanalysesystem			Externe Kooperationspartner
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Externe Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Externe Kooperationspartner
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	16 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Konsiliarische Leistung im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,3 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,4 Vollkräfte	1 Jahr	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	externe Kooperation
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	externe Kooperation
SP23	Psychologe und Psychologin	externe Kooperation
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	externe Kooperation
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	externe Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[5] Fachabteilung Frauenheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2425

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VA15	Plastische Chirurgie	
VG00	Schönheitsoperationen des Gesichts	Facelift, Faltenunterspritzung, Lidstraffung, Nasenkorrektur, Ohranlegeplastik
VG00	Schönheitsoperationen des Körpers	Brustvergrößerung, Brustverkleinerung, Männerbrust, Fettabsaugung, Körperstraffung, Eigenfett, Botox

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

16

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	<= 5	Brustkrebs
1	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
1	D24	<= 5	Gutartiger Brustdrüsentumor
1	D25	<= 5	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
1	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
1	N81	<= 5	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
1	N85	<= 5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N92	<= 5	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
1	Z04	<= 5	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	12	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-683	9	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]
3	5-704	<= 5	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
3	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-873	<= 5	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
3	8-121	<= 5	Darmspülung
3	8-132	<= 5	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	8-133	<= 5	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	-----------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch gynäkologische Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF33	Plastische Operationen	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,2 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	externe Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde :	Kommentar / Erläuterung:
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH25	Schnarchoperationen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

220

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	72	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	43	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	H91	27	Sonstiger Hörverlust
4	H93	17	Sonstige Krankheit des Ohres
5	J36	13	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
6	J38	12	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	Z04	7	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen
8	A46	<= 5	Wundrose - Erysipel
8	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
8	G47	<= 5	Schlafstörung
8	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
8	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	H83	<= 5	Sonstige Krankheit des Innenohrs
8	J01	<= 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
8	J03	<= 5	Akute Mandelentzündung
8	J05	<= 5	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehledeckelentzündung
8	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
8	J33	<= 5	Nasenpolyp
8	J37	<= 5	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre
8	K12	<= 5	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
8	R42	<= 5	Schwindel bzw. Taumel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	70	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	60	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-281	42	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-289	19	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
5	1-610	14	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
6	5-300	13	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
7	1-421	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	8-930	12	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	1-630	11	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung
10	5-222	10	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
11	1-559	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
12	5-224	7	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
12	5-294	7	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
14	1-612	<= 5	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung
14	1-699	<= 5	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
14	3-800	<= 5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
14	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
14	5-217	<= 5	Operative Korrektur der äußeren Nase
14	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
14	5-984	<= 5	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
14	5-985	<= 5	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch HNO-Belegärzte der Sophien-Klinik
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			ambulante Behandlung durch HNO-Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte zur HNO-Diagnostik			Diese Geräte werden von den HNO-Belegärzten der Sophien-Klinik in ihren Praxen vorgehalten
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA20	Laser			Diese Geräte werden in den jeweiligen Belegarztpraxen vorgehalten

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ19	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF13	Homöopathie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,7 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,2 Vollkräfte	1 Jahr	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	externe Kooperation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[7] Fachabteilung Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3500

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ11	Endodontie	
VZ00	Facelift	
VZ00	Kiefergelenkerkrankungen	
VZ00	Kieferumstellungen / Profilverändernde Operationen	
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	
VZ00	Narbenkorrekturen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VZ00	Nasenkorrekturen	
VZ00	Ohranlegeplastiken	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VA15	Plastische Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VZ00	Schwierige Zahntentfernungen / Operative Weisheitszahntentfernung	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Das Leistungsangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Das Serviceangebot entspricht dem Gesamtangebot der Sophien-Klinik und kann dem A-Teil entnommen werden.	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

85

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K07	21	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
2	K08	17	Sonstige Krankheit der Zähne bzw. des Zahnhalteapparates
3	K01	10	Nicht altersgerecht durchgebrochene Zähne
4	C44	9	Sonstiger Hautkrebs
5	C00	<= 5	Lippenkrebs
5	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
5	D18	<= 5	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
5	D37	<= 5	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
5	I97	<= 5	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen
5	J32	<= 5	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
5	J34	<= 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
5	K02	<= 5	Zahnkaries
5	K04	<= 5	Krankheit des Zahnmarks bzw. des Gewebes um die Zahnwurzel
5	K09	<= 5	Meist flüssigkeitsgefüllte Hohlräume (Zysten) der Mundregion
5	K10	<= 5	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
5	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
5	M86	<= 5	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
5	Q35	<= 5	Gaumenspalte
5	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
5	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	39	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	5-786	36	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-774	28	Wiederherstellende Operation bzw. Vergrößerung des Oberkieferknochens
4	5-230	21	Zahntfernung
5	5-783	17	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5	5-784	17	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
7	5-243	10	Operative Entfernung von krankhaft verändertem Kieferknochen infolge einer Zahnkrankheit
7	5-776	10	Operative Durchtrennung von Knochen zur Verlagerung des Untergesichts
9	5-231	9	Operative Zahntfernung durch Eröffnung des Kieferknochens
10	5-931	8	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
11	5-777	6	Operative Durchtrennung zur Verlagerung des Mittelgesichts
11	5-894	6	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
13	1-699	<= 5	Sonstige Spiegelung durch Einstich, operative Eröffnung bzw. während einer Operation
13	5-056	<= 5	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
13	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
13	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
13	5-186	<= 5	Wiederherstellende Operation von Teilen der Ohrmuschel
13	5-213	<= 5	Operative Entfernung der Nase
13	5-217	<= 5	Operative Korrektur der äußeren Nase
13	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
13	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
13	5-237	<= 5	Zahnwurzelspitzenentfernung bzw. Zahnwurzelkanalbehandlung

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Behandlung			ambulante Behandlung durch MKG-Chirurgische Belegärzte der Sophien-Klinik

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft nicht vorhanden

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Geräte zur Diagnostik, Therapie, Untersuchung und Behandlung von Erkrankungen im MKG-Chirurgischen Bereich			Diese Geräte werden von den MKG-Chirurgischen Belegärzten der Sophien-Klinik in ihren Praxen vorgehalten
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Die Sophien-Klinik ist eine reine Belegklinik
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,4 Vollkräfte	3 Jahre	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0,1 Vollkräfte	1 Jahr	interdisziplinär belegte Fachabteilung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Kooperation
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	externe Kooperation
ZP05	Entlassungsmanagement	externe Kooperation
ZP06	Ernährungsmanagement	z. T. externe Kooperation
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	externe Kooperation
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometriassistent und Audiometriassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	externe Kooperation
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	z. T. externe Kooperation

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	externe Kooperation
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	externe Kooperation
SP37	Fotograf und Fotografin	externe Kooperation
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	externe Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	160	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik gilt für beide Standorte der Sophien-Klinik GmbH.

Die Qualitätspolitik ist im QM-Handbuch niedergelegt und dient als Grundlage unseres Handelns.

Die Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung erfolgt über eine qualitätsgerechte Umsetzung der Unternehmensziele aus der Betriebssatzung.

Der Patient steht im Mittelpunkt unserer Leistungserbringung, unter Berücksichtigung seiner Individualität und Selbstbestimmung.

Die patientenorientierte Leistungserbringung erfolgt auf Basis der aktuell geltenden (Experten-)Standards in Medizin, Pflege, Hygiene sowie der vor- und nachgelagerten Bereiche für Diagnostik und Therapie.

Die Sicherung des Versorgungsauftrages soll medizinisch und pflegerisch zweckmäßig und ausreichend erfolgen.

Zur Absicherung der qualitätsgerechten Leistungserbringung wird ein Qualitätsmanagement-System, basierend auf den Leitlinien von DIN ISO 9001 und 9004 eingerichtet, das systematisch zu einem UQM (umfassenden Qualitätsmanagement) nach dem jeweiligen aktuellen Stand ausgebaut werden soll.

Das große Ziel, die ständige Verbesserung, ist in unserem Haus keine Theorie, sondern Bestandteil unserer Philosophie.

Durch eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildungs streben wir eine hohe Qualifizierung und Spezialisierung unser Mitarbeiter/innen an.

Die qualitätsgerechte Leistungserbringung soll den Patienten und den einweisenden Ärzten sowie der Öffentlichkeit angemessen dargelegt werden, den Bestand der einzelnen Einrichtungen absichern helfen und den Mitarbeitern/innen ein motivierendes und angenehmes Arbeitsumfeld ermöglichen.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele gelten einheitlich für beide Standorte der Sophien-Klinik GmbH.

Unser oberstes Qualitätsziel ist die Zufriedenheit der Patienten. Aus diesem Grund ist die hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.

Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunden verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter/innen der Sophien-Klinik GmbH. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.

Unsere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität der Untersuchungen oder Behandlungen, sondern die gesamten Dienstleistungen. Termine müssen eingehalten und Leistungen pünktlich erbracht werden.

Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und in der Form zu führen, dass sie von dem Patienten (und anderen Kunden) ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl haben allgemeinverständlich zu sein. Anfragen, Beschwerden, usw. sind ernsthaft und unverzüglich zu bearbeiten.

Jede/r Mitarbeiter/in trägt zur Verwirklichung der Qualitätsziele bei. Es ist daher die Aufgabe jedes Mitarbeiters, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dieses im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, den direkten Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.

Wir sind stets bemüht, unsere Arbeiten zu 100% zu erledigen, daher sollen die Tätigkeiten von Anfang an korrekt ausgeführt werden. Dieses verbessert nicht nur die Gesamtqualität, sondern kann auch eine kostensenkende Wirkung zur Folge haben und damit die Wirtschaftlichkeit erhöhen.

Jeder Fehler zählt, da aus diesen sehr viel gelernt werden kann. Daher werden die Fehler analysiert und transparent gemacht, damit diese künftig vermieden werden.

Die Qualität der Leistungen hängt ebenfalls von der eingesetzten Medizintechnik, zugekauften Produkten, Materialien und Dienstleistungen ab. Daher fordern wir von den Lieferanten höchste Qualität und setzen auf die Unterstützung bei der

Umsetzung der gemeinsamen Qualitätsziele.

Mit unseren externen Kooperationspartnern arbeiten wir kontinuierlich an der Qualitätssicherung unserer Leistungen.

Die Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Aus diesem Grund soll jeder Einzelne der Kette „einweisender Arzt, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau zurückgreifen. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Eine enge Kommunikation zwischen allen Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeiter/innen erwartet. Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnosen und Therapien ist durchzuführen, wobei unnötige Belastungen für den Patienten unbedingt zu vermeiden sind. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.

Wir erbringen unsere externen Dienstleistungen nach wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten und gehen sorgfältig mit unseren Ressourcen um.

Das Erreichen unserer Qualitätsziele ist eine wichtige Führungsaufgabe. Bei der Beurteilung der Mitarbeiter/innen erhält die Arbeitsqualität ein besonderes Gewicht.

Unsere Qualitätsrichtlinien sind bindend. Zusätzliche Forderungen unserer Kunden sind unbedingt zu beachten.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

In der Sophien-Klinik stellt sich der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements wie folgt dar:

Die Bereiche Controlling, Qualitätsmanagement, Geschäftsführung (GF), Verwaltungsleitung (VWL) und Pflegedienstleitung (PDL) sind in dem sogenannten Steuerkreis zusammengeführt worden. Über die Stelle der QMB (Qualitätsmanagementbeauftragte) werden sowohl Arbeitsergebnisse aus dem Steuerkreis als auch Arbeitsergebnisse aus den Qualitätszirkeln/Projektgruppen für den Steuerkreis ausgetauscht.

Kundenbefragungen, Vorschläge der Bereichs- und Stationsleitungen, Anregungen der Belegärzte sowie der Verwaltung, Ergebnisse der Arbeitsgruppen, Beschwerden und innerbetriebliche Vorschläge sämtlicher Mitarbeiter/innen gelangen über die QMB in den Steuerkreis zur Entscheidung bzw. Bearbeitung und ggf. anschließender Delegation.

Die Geschäftsführung legt die Qualitätspolitik fest. Der Steuerkreis besteht aus der Geschäftsführung, der Controllerin, der Qualitätsmanagementbeauftragten, der Pflegedienstleitung und der Verwaltungsleitung.

Der Steuerkreis treibt die Qualitätsentwicklung voran, initiiert und begleitet die Umsetzung der Qualitätsziele.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte steht der Geschäftsführung als Stabsstelle beratend zur Seite, kommuniziert die Qualitätsziele in alle Bereiche, initiiert und begleitet entsprechende Projekte und berichtet halbjährlich der Geschäftsführung.

Sämtliche Mitarbeiter/innen beteiligen sich an Qualitätssicherungsmaßnahmen und sind bemüht, den ständigen Verbesserungsprozess voranzutreiben.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Die nationalen Expertenstandards wurden auf die spezifischen Belange der Sophien-Klinik angepasst und umgesetzt. Hierbei ist von den entsprechenden Bereichen in Abstimmung mit den Belegärzten eine Überarbeitung erfolgt.

Dekubitusprophylaxe: Mit der Umsetzung des Standards können wir Druckgeschwüre durch konsequente Vorbeugemaßnahmen verhindern. Weiter beteiligen wir uns an Maßnahmen der externen Qualitätssicherung "Generalindikator Dekubitusprophylaxe". Eine regelmäßige Überprüfung erfolgt durch die jeweiligen Fachärzte und die speziell geschulten Pflegekräfte.

Entlassungsmanagement: Durch die belegärztliche Struktur der Klinik ist eine Verzahnung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung bereits implementiert. Die poststationäre Behandlungsalternative wird durch den Belegarzt während der stationären Aufnahme mit der Überleitungspflege abgestimmt.

Schmerzmanagement: Der Standard für die Begleitung und Unterstützung von chronischen Schmerzpatienten ist eingeführt. Weiter ist ein Facharzt für spezielle Schmerztherapie fachübergreifend in der Klinik tätig.

Sturzprophylaxe: In Zusammenarbeit zwischen der Pflegedienstleitung und den speziell geschulten Pflegekräften wurde ein

Standard erarbeitet und in die allgemeinen Behandlungsstandards der Klinik aufgenommen. Eine regelmäßige Überprüfung etwaiger Sturzprotokolle erfolgt durch den Betriebsarzt.

Ernährungsmanagement: Wir unterstützen unsere Patienten bei der Nahrungsaufnahme unter Einbeziehung ihrer emotionalen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse sowie der diätetischen Anforderungen.

Wundmanagement: Durch kontinuierliche und spezifische Fortbildungsmaßnahmen qualifizieren sich die Pflegekräfte für Maßnahmen zur professionellen Versorgung von chronischen Wunden.

Beschwerdemanagement:

Das Beschwerdemanagement ist an die Geschäftsführung angebunden. Im Rahmen der Vorinformationen zum stationären Aufenthalt werden die Patienten auf das Beschwerdemanagement hingewiesen. Auf den Stationen liegen entsprechende Beschwerdeformulare aus. Die Patientenassistentin greift regelmäßig Beschwerden im Bedarfsfall vor Ort auf und arbeitet sie strukturiert im Benehmen mit der Geschäftsführung ab.

Das Beschwerdemanagement wird jährlich ausgewertet, um Fehlentwicklungen entgegen zu wirken. Gleichzeitig wird alle 2 Jahre an einem krankenhausesübergreifenden Benchmarking teilgenommen.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Das Fehler- und Risikomanagement ist bereits implementiert und wird anhand ausgewählter Kennzahlen kontinuierlich überprüft. Im Rahmen kollegialer Dialoge wird Fehlentwicklungen entgegengewirkt.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Als Belegkrankenhaus der Grundversorgung liegt die Mortalitätsrate der Sophien-Klinik bei < 0,07 %. Eine entsprechende Mortalitätskonferenz findet einmal jährlich in der Sophien-Klinik statt.

In der Sophien-Klinik sind die Belegärzte zur Regionalisierung von Risikofällen verpflichtet. Leistungskomplexe, die die räumlichen, personellen, organisatorischen und sächlichen Strukturen übersteigen, werden in ein entsprechend ausgestattetes Zentrum überwiesen.

Im Vorfeld der stationären Aufnahme wird von den Beleganästhesisten im Benehmen mit dem behandelnden Belegarzt befunden, ob die Voraussetzungen für eine stationäre Aufnahme vorliegen. Im Bedarfsfall wird eine alternative Behandlungsform abgestimmt. Im Rahmen einer Morbiditätskonferenz wird anhand von ausgewählten Parametern dieser Bereich analysiert.

Patienten-Befragungen:

Alle 2 Jahre wird eine strukturierte Patientenbefragung in der Sophien-Klinik durchgeführt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und in allen Bereichen bekanntgegeben. Gleichzeitig werden die Ergebnisse der Patientenbefragung einem Benchmarking zugeführt.

Mitarbeiter-Befragungen:

Eine strukturierte Mitarbeiterbefragung findet alle 2 Jahre statt. Der Fragebogen ist in Zusammenarbeit mit einer externen Unternehmensberatung entwickelt worden. Die Ergebnisse werden ausgewertet, abgearbeitet und einem Benchmarking zugeführt.

Einweiser-Befragungen:

Als reines Belegkrankenhaus erfolgen die Patienteneinweisungen durch die in der Sophien-Klinik tätigen Belegärzte. Die niedergelassenen Fachärzte, die mit den Belegärzten zusammenarbeiten, werden jährlich im Rahmen einer erweiterten Belegarztversammlung über die Zusammenarbeit mit der Klinik befragt. Hierbei wird im Rahmen eines offenen Dialogs auf die Entwicklungspotentiale sowie auch auf Verbesserungen in der gemeinsamen Zusammenarbeit hingewirkt.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Im Rahmen einer geplanten stationären Aufnahme in der Sophien-Klinik erhalten die Patienten eine ausgedehnte Patienteninformation, in der die wichtigsten Informationen zum stationären Aufenthalt enthalten sind.

Hinsichtlich der medizinischen Aufklärung erfolgt diese vor dem stationären Aufenthalt durch den behandelnden Belegarzt und den Beleganästhesisten. Die medizinische Aufklärung erfolgt schriftlich in einem standardisierten Dokumentationsbogen. Das medizinische Aufnahmegespräch findet in einem entsprechend hierfür vorgehaltenen Raum statt, in dem die Patienten ausreichend die Gelegenheit erhalten, sich über den bevorstehenden Eingriff und die hieraus resultierenden Fragestellungen eingehend zu informieren.

Wartezeitenmanagement:

In der Sophien-Klinik wurden kritische Punkte definiert, in denen Wartezeiten gemessen und entsprechend evaluiert werden.

1. OP-Vorbereitungs- und Narkosegespräch sowie präoperative Untersuchungen
2. Administrative Patientenaufnahme
3. Wartezeiten vor der Operation
4. Entlassungsvisite und administrative Entlassung

Im Rahmen regelmäßiger Evaluationsgespräche werden Maßnahmen ergriffen, um Wartezeiten zu minimieren und eine reibungslose Behandlung sicherzustellen.

Hygienemanagement:

Im Bereich des Hygienemanagements wird die Sophien-Klinik von einer externen Hygienefachkraft regelmäßig beraten. Die

Hygienefachkraft führt in kurzfristigen Abständen Kontrollen, Analysen und Messungen in allen Bereichen der Klinik durch und gibt das Ergebnis dieser Begehungen der Geschäftsführung und dem hygienebeauftragten Arzt bekannt. Etwaige Maßnahmen werden von dort unverzüglich eingeleitet. Darüber hinaus trifft sich zweimal jährlich die Hygienekommission unter Leitung der Hygienefachkraft.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Klinische Behandlungspfade:

Im Jahr 2008/2009 wurden zu insgesamt 13 Krankheitsbildern klinische Behandlungspfade (Clinical Pathways) in den Bereichen Anästhesie, Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, HNO und MKG entwickelt und etabliert. Behandlungspfade sind abteilungs- und berufsgruppenübergreifende medizinisch, pflegerisch und wirtschaftlich abgestimmte Handlungsleitlinien für den gesamten Krankenhausaufenthalt eines Patienten. Sie entsprechen dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen und pflegerischen Erkenntnisse und des Fortschritts. Auf Grundlage der in der Sophien-Klinik bereits seit 1999 gültigen und ständig aktualisierten Behandlungs-, Pflege-, Hygiene- und Strukturstandards wurden die Behandlungspfade fach- und berufsgruppenübergreifend erarbeitet. In den Behandlungspfaden wird neben der Beschreibung ärztlicher und pflegerischer Aufgaben die Koordination und Organisation der gesamten medizinischen Versorgung von der Aufnahme bis zur Entlassung abgebildet. So werden unnötige Leistungen oder doppelte Untersuchungen oder Dokumentationen vermieden. Damit verfügt die Sophien-Klinik über ein wirksames Instrument zur Verknüpfung von Qualitätssicherung mit betriebswirtschaftlichem Controlling. Zudem profitieren auch die Patienten durch das Höchstmaß an Transparenz des Behandlungsprozesses.

Zu folgenden Diagnosen bzw. Prozeduren wurden Behandlungspfade eingeführt:

1. Multimodale Schmerztherapie
2. Hüft TEP
3. Knie TEP
4. Schulter TEP
5. ASK Knie
6. ASK Schulter
7. Wirbelsäulenchirurgie
8. Hallux valgus (Zehenfehlstellung)
9. Asthma bronchiale / COPD

10. Septum NNH (Nasennebenhöhlenoperation)
11. Tonsillektomie (Mandelentfernung)
12. Tinnitus / Hörsturz
13. MKG

V.A.C.-Therapie:

Seit 2008 wird eine Therapieform zur Behandlung von chronischen Wunden, V.A.C.-Therapie (Vacuum Assisted Closure-Therapie), projektgesteuert eingeführt. Ziel ist die Erhöhung des Therapieerfolges in der Behandlung von akuten und chronischen Wunden mit einer fortschrittlichen, hochwirksamen, nicht-medikamentösen physikalischen Behandlungsoption in der Wundtherapie.

Kinästhetik:

Kinästhetik wird in der Sophien-Klinik als Instrument der Gesundheitsentwicklung und Prävention sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiter/innen eingesetzt. Ziel ist, die eigene Bewegungsaktivität zu verbessern, Immobilität zu vermindern und Rückenleiden der Mitarbeiter/innen zu verhindern. Alle Mitarbeiter/innen der Pflege, der Funktionsabteilungen und der Physiotherapie sollen bis Ende 2009 einen Kinästhetik-Grundkurs absolviert haben.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Sophien-Klinik wurde ursprünglich die Selbstbewertung nach KTQ initiiert. Dabei wurde festgestellt, dass inhaltliche und strukturelle Projekte von Vorrang sind, die nach Abarbeitung als Bestandteil in die Selbstbewertung einfließen.

Nach Abarbeitung dieser Projektstrukturen wird angestrebt, eine entsprechende Selbstbewertung wieder aufzunehmen.